

Geschichte von der Königstochter zu Babil und
dem Brahmanen Ghalatnuma.

Wie man erzählt, lebte vor Jahren ein Brahmane, ein Jüngling von zartem Alter, mit Namen Ghalatnuma, der Sonne Strahlenfinger — die glühenden Weltbezwinger — an Schönheit erreichend — und im Kreise der reizenden Knaben dem Monde gleichend — der bei dunkler Nacht — am Himmel wacht — in glänzender Pracht. — Kurz, sein schönes Angesicht — hatte auf Erden seines Gleichen nicht — und das Ebenmaß seiner Glieder — fand sich bei keinem Zweiten wieder — sodaß Jeden, der ihn erblickte — Liebe zu ihm berückte.

Wie alle Jünglinge, so war auch Ghalatnuma unsteten Charakters, und da ihm die Ruhe nicht behagte, so durchreiste er die weite Welt, besuchte täglich andere Länder, und eilte ohne zu rasten von Stadt zu Stadt. In dieser Weise gelangte er auch nach der Stadt Babil, woselbst ihm Luft und Wasser so wohlbehagte, daß er längere Zeit dort verweilte.

Eines Tages machte er außerhalb der Stadt einen Spaziergang und trat in einen Garten, welchen er sich überall ansah. Nun war aber auch die Tochter des Königs von Babil in denselben Garten gekommen, und wie sie ihre Blicke hin-